

## Sikafloor®-156

Epoxidharzbindemittel für Grundierung, Egalisierung, Mörtel und Estrichherstellung

### Produktbeschreibung

Sikafloor-156 ist ein farbloses, niedrigviskoses, 2-komponentiges Epoxidharzbindemittel.

Total solid nach Prüfverfahren **DEUTSCHE BAUCHEMIE** EV.

### Anwendungsgebiete:

Grundierung, Egalisierung oder Reprofilierung unter allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen. Auch zur Herstellung von Kunstharzestrichen nach DIN EN 13 813 sehr gut geeignet.  
Auf Beton, Zement-, Magnesia- und Anhydritestrich, für normal bis stark saugende Oberflächen im Innen- und Außenbereich.

### Produktmerkmale/ Vorteile:

- **Niedrigviskos**
- **Gute Penetrierfähigkeit**
- **Mechanisch hochfest**
- **Einfache Dosierung**
- **Kurze Wartezeiten**

### Produktdaten

**Farbton:** Gelblich-transparent

**Gebindegröße:**

2,5 kg	Komp. A:	1,875 kg
	Komp. B:	0,625 kg
10 kg	Komp. A:	7,5 kg
	Komp. B:	2,5 kg
25 kg	Komp. A:	18,75 kg
	Komp. B:	6,25 kg

Faßware: 180 kg für die Komponente A,  
180 und 60 kg für die Komponente B

**Lagerfähigkeit:** Vom Tag der Produktion mind. 2 Jahre

**Lagerbedingungen:** In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, aber frostfrei.



## Technische Daten

Art	Prüfnorm	Aushärtung	Kennwert
Dichte	DIN 53 217	–	ca. 1,1 kg/l
Shore D Härte	DIN EN ISO 868	14 Tage/20°C	ca. 83
Druckfestigkeit Mörtel	EN 196 Teil 1	7 Tage/23°C	95 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit Mörtel	EN 196 Teil 1	7 Tage/23°C	30 N/mm <sup>2</sup>

## Systeme

### Beschichtungsaufbau/ Grundierung

#### Materialverbrauch:

Verbrauch 0,3 – 0,5 kg/m<sup>2</sup> pro Arbeitsgang, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

Es muß eine durchgehend dichte geschlossene Harzschicht entstehen.

Bei 2 Arbeitsgängen oder Überschreiten der max. Wartezeit ist mit Quarzsand 0,4 – 0,7 mm lose abzustreuen; Sandverbrauch max. 1,0 kg/m<sup>2</sup>. Überschüssiger Sand wird vor dem nächsten Arbeitsgang sauber abgekehrt bzw. abgesaugt.

Für einen optimalen Porenschluß und direkt der Witterung ausgesetzte Oberflächen sind grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen zu grundieren, wobei der erste Arbeitsgang durch intensives Einbürsten erfolgen muß.

**Hinweise:** Bei fallenden Temperaturen arbeiten. Grundierungen dürfen bei Überarbeitung mit Verlaufsbeschichtungen grundsätzlich nicht im Überschuß abgestreut werden.

Bei Überarbeitung mit Leitfilm nicht abstreuen.

#### Egalisierspachtel:

(auf Grundierung Sikafloor-156)

Zusammensetzung bei + 15°C bis + 20°C:

Bei + 10°C Oberflächen- bzw. Lufttemperatur den Sandanteil ca. 30% reduzieren bzw. bei + 30°C den Sandanteil ca. 30% erhöhen.

Spachteltyp	Rautiefe mm	Mischungs- verhältnis GT	Sikafloor-156 kg	Quarzsand 0,1 – 0,3 (F 34) kg	Stell- mittel T kg	Verbrauch kg/m <sup>2</sup> /mm
Egalisier- Feinspachtel	0,5 – 1	1 : 0,5	10,0	5,0	0,15	1,4
Egalisier- spachtel	0,5 – 2	1 : 1	10,0	10,0	0,15	1,6

### Reparaturmörtel – Estrichmischung für Innenflächen

(auf Grundierung Sikafloor-156)

Mit vorgemischtem Sikafloor-156 und feuergetrocknetem Quarzsand lassen sich gut verarbeitbare Kunstharzmörtel herstellen.

Mischungsverhältnis:

1 Gewichtsteil Sikafloor-156 Bindemittel

10 Gewichtsteile Quarzsand.

In der Praxis hat sich folgende Sandmischung (Sieblinie) für Schichtdicken von 15 – 20 mm bewährt:

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,1 – 0,5 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,4 – 0,7 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,7 – 1,2 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 2 – 4 mm.

Je nach Kornform und Verarbeitungstemperatur müssen die Zuschlagsstoffe in einem Vorversuch aufeinander abgestimmt werden. Konfektionierte Sandmischungen neigen bei Transport zum Entmischen, deshalb nur sackweise verarbeiten.

### Untergrund- beschaffenheit:

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm<sup>2</sup>). Die Oberfläche muss eben, feingriffig, fest, trocken, fett- und ölfrei und frei von losen und absandenden Teilen sein. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Die Verträglichkeit mit Altbeschichtungen ist zu prüfen. Dichte Oberflächen aus Hartstoffen sowie mit Nachbehandlungsmitteln, Verflüssigern oder anderen chemischen Zusätzen hergestellte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung die Haftung von Beschichtungsstoffen stören.

Hier sind Probeflächen anzulegen.  
Das Systemdatenblatt "Sikafloor Fußböden, Oberflächen beurteilen, vorbereiten, grundieren" ist zu beachten.

**Vorbereitung des Untergrundes:** Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mechanisch, z.B. durch Strahlen oder Fräsen, entfernt werden. Fehlstellen, Löcher oder Ausbrüche sind mit Sika-Produkten zu egalisieren.

## Verarbeitungsbedingungen

**Untergrundtemperatur:** Minimal + 10°C  
Maximal + 30°C

**Umgebungs-temperatur:** Minimal + 10°C  
Maximal + 30°C

**Untergrundfeuchtigkeit:** ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen  
≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen  
Vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

**Relative Luftfeuchtigkeit:** Maximal 80 %

**Taupunkt:** Während der Applikation und der Aushärtung muß die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen.

## Verarbeitungshinweise

**Mischungsverhältnis:** 3 Gew.-Teile Komp. A  
1 Gew.-Teile Komp. B

**Mischanweisung/-dauer:** Die Komponenten A + B von Sikafloor-156 werden vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis mit einem elektrischen Rührgerät (etwa 300-400 U/min) intensiv gemischt.  
**Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz durchmischen.**

**Verarbeitungsmethoden/-geräte:**

Grundierung:  
Um eine gleichmäßige Benetzung des Untergrundes zu erreichen empfehlen wir, das Material kräftig in die Oberfläche einzubürsten. Ein eventuell erforderlicher 2. Arbeitsgang kann mit Flächenstreicher oder Roller erfolgen.

Egalisierspachtel:  
Auf die grundierte Oberfläche wird der Egalisierspachtel mit einer Spachtel, Kelle oder Raketel gleichmäßig verteilt.

Estrichherstellung:  
Das vorgemischte Bindemittel wird dem im laufenden Zwangsmischer vorgelegten Zuschlaggemisch langsam, unter ständigem Rühren zugegeben. Der Mischvorgang ist beendet, wenn eine gleichmäßig benetzte, rieselfähige Mörtelmischung vorliegt.  
Auf den vorbereiteten Untergrund wird Sikafloor-156 plus 0,5 – 1 Gew.-% Stellmittel T als Grundierung und Haftvermittler aufgewalzt. Darauf wird die Estrichmischung frisch in frisch eingebracht, verteilt und mit einem Flügel- oder Tellerklärter verdichtet und geglättet.  
Estriche aus Sikafloor-156 können mit allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen beschichtet werden. Um ein ungleichmäßiges Wegschlagen in die Oberfläche des Kunstharzestriches zu verhindern, ist zuvor eine Kratzspachtelung, bestehend aus Sikafloor-156 und 0,5 – 1,5 Gew.-% Stellmittel T aufzubringen.

**Gerätereinigung:** Verdünnung C  
Vollständig ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

**Verarbeitungszeit:**

Umgebungstemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
	60 Min.	30 Min.	15 Min.

**Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen/Überarbeitbarkeit:**

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Minimal	24 Std.	8 Std.	5 Std.
Maximal	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Wartezeiten bei Beschichtung mit lösemittelhaltigen Produkten:

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Minimal	36 Std.	24 Std.	12 Std.
Maximal	6 Tage	4 Tage	2 Tage

**Vor Überarbeitung muß Sikafloor-156 auf jeden Fall klebfrei ausgehärtet sein.**

**Aushärtung:**

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
begehbar	24 Std.	12 Std.	6 Std.
leicht belastbar nach	5 Tagen	3 Tagen	2 Tagen
voll belastbar nach	10 Tagen	7 Tagen	5 Tagen

**Nachsatz zu Verarbeitungs-, Wartezeit und Aushärtung:**

Die oben angegebenen Zeiten sind ca. Angaben und können bei alternativen Umgebungsbedingungen variieren.

**Wichtige Hinweise****CE-Kennzeichnung DIN EN 13813:**

Die DIN EN 13813 "Estrichmörtel und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen - Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden ebenfalls von dieser Norm erfasst.

Estriche, die einen Beitrag zur Tragfähigkeit eines Bauwerks leisten, werden von dieser Norm nicht erfasst.

Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 13813“ zu entnehmen.

**CE-Kennzeichnung DIN EN 1504-2:**

Die DIN EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest.

Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Bodenbelagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

Details zur CE-Kennzeichnung\* sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 1504-2“ zu entnehmen.

\* ab 01. Januar 2008

**EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):**

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von Sikafloor-156 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

**Gefahrenhinweise:****GISCODE: RE 1**

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser Systemdatenblatt (Kennziffer 7510) „Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH“ zur Verfügung.

**Datenbasis:**

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

**Rechtshinweise:**

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder unter [www.sika.de](http://www.sika.de) aktuell downgeloadet werden kann.



**Sika Deutschland GmbH**  
Kornwestheimer Str. 107  
70439 Stuttgart  
Telefon (07 11) 80 09-0  
Telefax (07 11) 80 09-321

Stuttgarter Str. 139  
72574 Bad Urach  
Telefon (0 71 25) 9 40-0  
Telefax (0 71 25) 9 40-321

Rieter Tal  
71665 Vaihingen/Enz  
Telefon (0 7042) 109-0  
Telefax (0 7042) 109-180



REG. NR. 31982